

Subhastation.

(1) Hoher Appellations-Gerichts-Verordnung zu Folge soll Behufs der Erb-Regulirung das weil. Karl Wehnersche Hufen- und Schänkungsgut zu Radewitz, welches einschließlich 6 besonders acquirirter Trennstücke, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten von den Ortsgerichten auf 3,454 Thlr. 8 Ngr. —, taxirt worden ist, nebst den besagten Trennstücken und dem dazu gehörigen Inventar von Vieh, Schiff und Geschirr

den 16. November d. J.

an Gerichtsstelle zu Glaubitz an den Meistbietenden und zwar dergestalt, daß doppelte Gebote, nämlich Einmal für das Hauptgut mit den Trennstücken, und sodann ohne letztere, sowie auch für jedes dieser Trennstücke allein und à parte Gebote gethan und angenommen werden sollen, von uns versteigert, auch nach Erfolge dessen Nachmittags in dem Hauptgute zu Radewitz selbst verschiedenes Superinventar und Mobiliar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher Alle, welche gesonnen sind, auf dieses Gut, oder auch auf die erwähnten Beigutsgrundstücke zu bieten, hiermit geladen, an gesetztem Tage vor 12 Uhr Mittags an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen und sich anzugeben, über das erforderliche Vermögen sich gehörig auszuweisen und sodann gewärtig zu seyn, daß nach Schlag 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden wird. Und bemerken wir übrigens, daß die nähere Beschreibung des Hauptgutes und der Beigrundstücke, sowie die Bedingungen der Subhastation aus den in der hiesigen großen Schänke, sowie in dem Nachlassgute selbst aushängenden Patente zu ersehen sind.

Glaubitz, den 16. October 1844.

Herrschaftlich Herrliche Gerichte.
H. Frenkel.

Auction.

Sonnabends,

den 16. November d. J.

sollen von Nachmittags 2 Uhr an mehre Nachlass- und andere Gegenstände an Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Wirthschaftsachen und Mobiliar, auch 1 zweispänniger und 2 eiserner Stuhlwagen (Holsteiner), mehrere kleine Weingefäße (meist Halbeimerstücke), eine Butterrolle und eine Bettstelle, in der hiesigen (großen) Schänke gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu wir Erziehungslustige hiermit einladen.

Die zu versteigernden Gegenstände sind aus den den Bekanntmachungen in der gedachten Schänke und der zu Wildenhain beigefügten Verzeichnissen zu ersehen.

Glaubitz, am 6. November 1844.

Die Herrl. Herrlichen Gerichte daselbst.
H. Frenkel, v. Dir.

Bekanntmachung.

(2) Vermöge Auftrages habe ich zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Nachlasse des hier selbst verstorbenen Tuchmachermeisters Christian Friedrich Ebert gehörigen Mobilien, bestehend in

verschiedenen Tuchmacher-Handwerkzeugen, Spinn- und Arbeits-Maschinen, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Tuch-, Wolle- und Garn-Vorräthen, einem gehenkelten Ducaten, einer goldenen Kette und verschiedenen andern Sachen

Termin auf

den 25. November cr. von Vormittags

9 Uhr ab

in dem Ebertschen Nachlasshause hier selbst anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.
Ortrand, den 28. October 1844.

Der Actuarius

Rebe.

Bekanntmachung.

Am 26. vorigen Monats ist in der Wildenhainer Flur ein fremdes Pferd eingefangen worden, wozu sich bis jetzt der Eigenthümer noch nicht gemeldet hat. Dieser wird nun aufgefordert, sich unter Beibringung gehöriger Legitimation bei uns zu melden, um gegen Erlegung der Unkosten sein Pferd in Empfang zu nehmen, welches außerdem an den Meistbietenden verkauft werden wird.

Schloß Walda, den 2. November 1844.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Lorenz, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

(3) 1000 Thaler —, —, und 500 Thlr. —, —, werden gegen gnügende Sicherheit auf ein hiesiges Wohnhaus als Darlehn zu 4 p. C. gesucht und können sofort oder spätestens zu Weihnachten d. J. untergebracht werden durch

Lorenz, Fin.-Prof.

Einladung

zum Gesellen-Leseverein.

Die Versammlungen des Gesellen-Lesevereins beginnen wieder mit dem nächsten Sonntage, den 10. November dieses Jahres, und werden ferner an jedem Sonntage Nachmittags von 4 bis 6½ Uhr gehalten.

Der freundige Anklang, den diese Versammlungen im vorigen Winterhalbjahre gefunden, lassen uns auch in diesem Jahre auf zahlreiche Theilnahme hoffen. Wir laden dazu alle hier arbeitende Gesellen ein, und ersuchen die Herren und Meister, dieselben darauf aufmerksam zu machen. Das Versammlungslocal ist auf dem Rathhause in der sogenannten Weinstube